

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Großherzogliches Theater Oldenburg

Großherzogliches Theater <Oldenburg

Oldenburg, 1854

28.12.1915 - Rudolf Presber und Leo Walther Stein: Die selige Exzellenz.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6867



58

Dienstag, den 28. Dezember 1915.

Die selige Erzellenz.

Lustspiel in 3 Akten von Rudolf Presber und Leo Walther Stein.

Leiter der Aufführung: **Gustav Kirchner.**

Personen:

Fürst Ernst Albrecht	Felix Kroll.
Baron von Gillzingen, Oberhofmarschall	Hans Ebert.
Freiherr von Seefeldt, Oberjägermeister	Ludwig Binkloff.
Freifrau von Seefeldt, Oberhofmeisterin	Maria Buchholz.
Max von Pettersdorff, Rittmeister, Adjutant des Fürsten	Paul Schulze.
Helma von Windegg	Grete Wessel.
Conrad Weber	Hans Janke.
Kommerzienrat Schneider	Heinrich Desterheld.
Hofbaurat Schrötter	Georg Ernesti.
Tischlermeister Kleinide	Carl de Giorgi.
Kanzleirat Buzbaum	Clemens Adami.
Else, seine Tochter	Eva Benndorf.
Irma Haller	Lisa Cersf.
Stresemann, Weibjäger	Curt Dorn.
Paschle, vereidigter Taxator	Fred Bredow.
Postdirektor a. D., der Schwager der seligen Erzellenz	Paul Heidrowski.
Frau Postdirektor, die Schwester der seligen Erzellenz	Betty Klinger.
Oberlehrer, der Vetter der seligen Erzellenz	Franz Froned.
Apotheker, der andere Vetter der seligen Erzellenz	Heinrich Desterheld.
Lampe, der alte Diener der seligen Erzellenz	Fritz Gemeier.
Erster }	Henri Emme.
Zweiter } Sakai	Hans Fuhrmann.
Dritter }	Hans Pfasil.
Peter, Diener } bei	Hans Fuhrmann.
Helene, Bese } Frau Windegg	Gerda Freya.
Ein Diener	Josef Nigrini.

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause statt.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 $\frac{3}{4}$ Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Mittwoch, den 29. Dezember 1915. Zu ermäßigten Preisen. Freiplätze und Duzendkarten haben keine Gültigkeit. Zum letzten Male: **Robert und Bertram.** Pöffe mit Gesang in 4 Abteilungen von Käber, mit vollständig neuer 3. Abteilung von F. Bernack. Anfang 4 Uhr.

Etwa am Abend eingehende wichtigere Meldungen vom Kriegsschauplatz werden während der Pause oder am Schluß der Vorstellung von der Bühne aus bekanntgegeben.

Militärpersonen, vom Feldwebel abwärts, zahlen an der **Abendkasse** zu den Vorstellungen, für welche Duzendkarten Gültigkeit haben, die **Hälfte** der gewöhnlichen Eintrittsgelder.

Verwundeten Kriegsteilnehmern werden für sämtliche Vorstellungen an der Abendkasse, soweit Platz vorhanden, freie Eintrittskarten verabfolgt.

Kartenbestellungen durch den Fernsprecher werden nicht angenommen.